

Absender:

An die
Staatsanwaltschaft Stuttgart
Postfach 10 60 48

70049 Stuttgart

Ort, Datum

Anzeige gegen die Staatsanwaltschaft Stuttgart

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erstatte ich Anzeige gegen die Staatsanwaltschaft Stuttgart.

In der rechtlichen Auseinandersetzung zwischen der Staatsanwaltschaft Stuttgart und den Antifaschisten aus dem Einzugsgebiet der Staatsanwaltschaft Stuttgart, ist nunmehr ein Punkt erreicht, an dem ich mich gezwungen sehen gegen die Staatsanwaltschaft Stuttgart Anzeige zu erstatten.

Aus meiner Sicht macht sich die Stuttgarter Staatsanwaltschaft in folgenden Punkten strafbar:

I. Politische Verfolgung von Antifaschisten / Kriminalisierung von Antifaschisten

In den vergangenen Monaten wurden bekennende Antifaschisten durch die Stuttgarter Staatsanwaltschaft verfolgt. Unter anderem der VVN Baden Württemberg, diverse Einzelpersonen und der Nix Gut Versand. Hierbei wurde mit einer aus meiner Sicht unverhältnismäßigen Härte und einer beispiellosen Energie, vorgegangen.

Beispiele:

1. Hausdurchsuchung in unserem Hause (Nix Gut Versand)

8 Polizeibeamte und eine leitende Staatsanwältin, Fr. Weiß durchsuchen die Geschäftsräume der Nix Gut GmbH. sowie die Privaträume, des GF Jürgen Kamm. Es werden über 10.000 Artikel, auf denen Hakenkreuze abgebildet sind, beschlagnahmt. Darüber hinaus werden sämtliche Versandkataloge von Nix Gut beschlagnahmt. Trotz mehrerer Einwände seitens des Geschäftsführers und dessen Vertreters, dass dadurch die Existenz der Firma massiv gefährdet wird, wurden alle Kataloge konfisziert. Von der Staatsanwältin Weiß kam dazu als Antwort: „**Das nehmen wir in Kauf**“

2. Großeinsatz der Polizei gegen die Infotische des VVN (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes) Baden-Württembergs auf dem Schorndorfer- und Backnanger Marktplatz.

Hier wurden friedliche Aktivisten bei ihrer Aufklärungsarbeit gegen den Faschismus gestört sowie Ermittlungsverfahren gegen Besagte eingeleitet. Behandelt wurden sie von den Einsatzkräften wie Schwerverbrecher. Anlass hierfür waren, auf Flugblättern abgebildete und zerstörte/durchgestrichene Hakenkreuze. Es war klar ersichtlich, dass der Faschismus durch diese bekämpft werden soll. Zu erwähnen ist, dass der VVN von verfolgten Überlebenden Widerstandskämpfern des Dritten Reiches gegründet wurde. Diese Personen bzw. die sich aktiv gegen den Faschismus einsetzende, neue Generation fühlt sich heute erneut „**politisch verfolgt**“ durch die Staatsanwaltschaft Stuttgart.

3. Hakenkreuzabbildung in einer Fotogalerie

Auf der Internetseite des Jugendzentrums Welzheim haben Staatsschützer in einer Fotogalerie hunderte von Fotos durchgesehen. Ein Foto von einem Wahlplakat der Grünen, auf dem ein Hakenkreuz in einen Mülleimer geworfen wird, fand ihre Aufmerksamkeit. Der Betreiber wurde aufgefordert, das Bild ,umgehend, vom Netz zu nehmen. Hintergrund der Bildergalerie war ein durch das Juzo Welzheim veranstaltetes Festival gegen Rechts.

4. Im Gegenzug ermittelt die Staatsanwaltschaft aber nicht gegen Organisationen wie die FIFA, Kampagne „Du bist Deutschland“, DGB, ... die selbigen Motive zu zigtausendfach in Umlauf gebracht haben.

Aus meiner Sicht lässt sich dieses Verhalten der Stuttgarter Staatsanwaltschaft nicht mehr rechtfertigen und tolerieren. Warum dürfen bekennende Antifaschisten diese Symbole nicht verwenden und größere Institutionen dürfen es?

Antifaschisten werden schikaniert, kriminalisiert und verfolgt.

Ebenso ist aus unserer Sicht die Verhältnismäßigkeit und die Gerechtigkeit schon längst nicht mehr gewahrt

(Beschlagnahmung sämtlicher Kataloge oder die Verfolgung eines jeden ,einzelnen „Buttonträgers“.)

Wir bitten um Prüfung, ob und gegebenenfalls unter welchem Aspekt strafbare Handlungen vorliegen. Aus meiner Sicht liegt der Verdacht Verfolgung Unschuldiger vor. **Da die Staatsanwaltschaft Stuttgart wohl kaum gegen sich selbst ermitteln kann, schlagen ich vor eine andere Staatsanwaltschaft mit Ermittlungen zu beauftragen.**